

Humboldt-Universität zu Berlin

Sprach- und literaturwissenschaftliche Fakultät

Institut für Klassische Philologie

Studentische Studienberatung



## **Einführungsbroschüre für Bachelor-Student\*innen**

**der Gräzistik**

**Wintersemester 2019/20**

---

## Inhalt

0. Vorwort.....	
1. Klassische Philologie.....	1
2. Der Einstieg in das Studium.....	2
3. Das Latinum .....	5
4. Während des Studiums .....	7
5. Hilfsmittel .....	10
6. Die Gräzistik am Institut für Klassische Philologie der Humboldt-Universität	15
7. Die Fachschaft.....	18
8. Ansprechpartner*innen .....	19
9. Abkürzungen .....	20

## **0. Vorwort**

---

Herzlich willkommen

am Institut für Klassische Philologie der Humboldt-Universität zu Berlin!

Sei es das Interesse an der griechischen Antike, die Liebe zur griechischen Sprache oder die Leidenschaft für die griechische Literatur, die dich dazu bewogen haben, Altgriechisch zu studieren – es gibt viele Gründe, diesen Studiengang zu wählen. Diese Einführungsbroschüre, erstellt von der Studentischen Studienberatung in Zusammenarbeit mit Studierenden und Dozierenden der Gräzistik, soll dazu dienen, dir den Einstieg in das Studium zu erleichtern. Hier findest du die wichtigsten Informationen, die du für ein Studium der Gräzistik als Teil der Klassischen Philologie an der Humboldt-Universität benötigst. Solltest du weitere Fragen haben, kannst du dich jederzeit an die Studentische Studienberatung oder eine andere Ansprechperson wenden. (→ AnsprechpartnerInnen).



## 1. Klassische Philologie

---

Die griechische Philologie bildet zusammen mit der lateinischen Philologie die Klassische Philologie. Als „klassisch“ bezeichnete man seit dem 18. Jahrhundert die vorbildhaften antiken Autoren. Mit der Übertragung des Begriffes auf die gesamte griechisch-römische Antike wurde er auch den damit befassten Wissenschaften verliehen. Die Klassische Archäologie und die Klassische Philologie haben ihn bis heute beibehalten, auch wenn er gerade bei der Philologie eine Einheit suggeriert, die so schon lange nicht mehr gegeben ist: Ein Studium des Griechischen und Lateinischen zusammen war früher durchaus üblich, ist heute aber eher zur Ausnahme geworden. Darum gibt es auch für beide Studienfächer eine eigene Broschüre. Dennoch hat nach wie vor vieles, was für das eine Fach gilt, auch Gültigkeit für das andere. Deshalb ist im Folgenden nicht nur von Griechischer Philologie, sondern eben auch von Klassischer Philologie die Rede.

Als **Gegenstand der Gräzistik** versteht man im Allgemeinen die **in (Alt-) Griechisch verfasste Literatur** vom Beginn an, der durch die homerischen Epen (ca. 8. Jh. v. Chr.) bezeichnet wird, bis zum Ende der Spätantike (6. Jh. n. Chr.). Literatur bedeutet in diesem Kontext Dichtung, aber auch Geschichtsschreibung, Philosophie, Rhetorik etc.

Als spezifische Probleme der gesamten Klassischen Philologie ergeben sich die **Überlieferungslage** und die **zeitliche Distanz**. Sie machen es notwendig, die Textgrundlage und den historisch-kulturellen Hintergrund erst zu rekonstruieren. Daher gehört zu einem Studium der antiken Literatur auch die Beschäftigung mit den Gegenständen der Textkritik, der antiken Geschichte, Philosophie und Archäologie sowie der Antike-Rezeption in moderner Kunst und Literatur.

Ein wesentlicher Teil des Studiums der Klassischen Philologie ist die Arbeit mit Texten, insbesondere deren **Interpretation**, das heißt das Lesen und Verstehen von textuellen Äußerungen in ihrem historischen, philosophischen etc. Kontext.

Die Grundlage für ein Studium der Klassischen Philologie bildet **die Beherrschung der Sprachen**; so dient das Erlernen der lateinischen und griechischen Sprache durch Kontrastierung zu „lebenden“ Sprachen der Bildung des Sprachbewusstseins. Die lateinische und die griechische Literatur vermittelt grundlegende historische, kulturhistorische und anthropologische Erfahrungen.

## **2. Der Einstieg in das Studium**

---

### *Planung des Studiums allgemein*

Zu Beginn deines Studiums solltest du dir einen Überblick verschaffen, welche Kurse aus welchen Modulen du im Laufe der nächsten Semester besuchen musst. Um dies herauszufinden, schaust du am besten in der **Studien- und Prüfungsordnung** für das Fach Griechisch, welche unter <http://www.klassphil.hu-berlin.de/lehreundstudium/studium> zu finden ist.

Hier findest du auch die **Erste Änderung** der Studienordnung, die seit August 2015 gilt. Generell ist die Studienordnung so aufgebaut, dass die Module möglichst in der angegebenen Reihenfolge belegt werden sollten. Dabei ist es aber auch wichtig, einen Blick auf die Studien- und Prüfungsordnungen deines anderen Faches zu werfen, um eine angemessene Arbeitsauslastung in jedem Semester zu gewährleisten. In der Studienordnung findest du auch einen idealtypischen **Studienverlaufsplan**. Dieser ist als Empfehlung zu betrachten, um dir zu ermöglichen, das Studium in Regelzeit abzuschließen. Du musst bei der Planung deines Studiums aber nicht zwangsweise dem Verlaufsplan folgen. Oft ist dies auch gar nicht möglich, da sich manchmal angebotene Kurse mit denen

aus anderen Fächern überschneiden. Dies ist aber meistens kein Problem, da es möglich ist, unter **Absprache mit der Studienberatung** (→ AnsprechpartnerInnen) einen alternativen Kurs zu einer anderen Zeit zu belegen.

Des Weiteren solltest du in den Modulen, in denen du aufgrund des Angebots eine gewisse Wahlfreiheit besitzt, diejenigen Kurse wählen, die dich mit Blick auf den von dir gewählten Studienabschluss thematisch und inhaltlich **interessieren**. Auch ist es möglich, Lehrveranstaltungen mehrfach zu besuchen, z.B. die Sprachkurse zur Vorbereitung auf die Übersetzungsklausuren in Modul 4 bzw. Modul 7. Generell kann man sagen, dass die Planung des Studiums jedes Semester eine herausfordernde und individuelle Angelegenheit ist. Daher solltest du dich nicht scheuen, dich bei Schwierigkeiten mit der Planung des Semesters an die Studienberatung (sei es die studentische oder die fachliche) zu wenden.

### *Planung des ersten Semesters*

Welche Kurse du im ersten Semester des Studiums belegen kannst, hängt von deinen **sprachlichen Voraussetzungen** im Griechischen ab. Anders als für zukünftige Studierende der Latinistik ist es für dich nicht erforderlich, dass du eine Einstufungsklausur schreibst, um Griechischkenntnisse nachzuweisen. Es reicht der Nachweis des Graecums, um mit dem eigentlichen Fachstudium (d.h. mit den Modulen 1-3) zu beginnen. Dabei ist es unerheblich, wann du das Graecum abgelegt hast. Solltest du dir über deine sprachlichen Voraussetzungen nicht sicher sein, konsultiere am besten die Studienfachberatung bei Herrn Dr. Baumgarten (→ AnsprechpartnerInnen). Zusammen mit ihm kannst du entscheiden, welche Kurse du im ersten Semester belegen solltest.

Solltest du kein Graecum nachweisen können, musst du das zweisemestrige Propädeutikum belegen. Dieses beginnt immer zum Wintersemester und wird von Herrn Dr. Baumgarten durchgeführt. Am Ende des Kurses steht der Erwerb des Graecums, bestehend aus einer schriftlichen und einer mündlichen Prüfung. Neben dem Propädeutikum kannst du auch schon mit den ersten Kursen des Studiums beginnen und das Modul 1 (Grundlagen und Methoden) besuchen, für dessen Belegung kein Graecum notwendig ist.

Studierende mit Lehramtsoption können auch die ersten Veranstaltungen aus der Erziehungswissenschaft belegen (Modul 1: „Schule als pädagogisches Handlungsfeld“).

Nähere Informationen auf der Website der Professional School of Education (PSE):

<https://pse.hu-berlin.de/de/studium/studiengaenge/bachelor/bachelor-studien-und-pruefungsordnungen>.

### *Erstellen des Stundenplans*

Melde dich unbedingt beim **Computer- und Medienservice (CMS)** der HU an. Die dort erhältliche Zugangskennung (Account) benötigst du für die **Online-Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen** und den **Prüfungen**. Außerdem erhältst du mit diesem **Account** eine E-Mail-Adresse, die die Berechtigung zur Einrichtung einer eigenen Homepage sowie Zugang zum Netz der HU per Kabel- oder WLAN-Verbindung beinhaltet. (Beantragung unter: <http://www.cms.hu-berlin.de/portale/studierende/>). Ebenso erhältst du damit einen VPN-Zugang, der dir auch von unterwegs aus den Zugriff auf gewisse Materialien ermöglicht (z.B. die Tusculum-Ausgaben von DeGruyter).



Wenn du weißt, welche Kurse für dich in Frage kommen, kannst du nun deinen **Stundenplan erstellen**. Dazu musst du das **Vorlesungsverzeichnis** konsultieren. Du findest es online unter [www.agnes.hu-berlin.de](http://www.agnes.hu-berlin.de). Das Institut für Klassische Philologie ist Teil der Sprach- und literaturwissenschaftliche Fakultät. Demnach musst du einfach nur dem vorgegebenen Pfad auf der Homepage folgen, bis du unter der Rubrik „Bachelorstudiengang Griechisch“ die von der Studienordnung ausgewiesenen Module aufgelistet findest. Nun kannst du dich daranmachen, deine Kurse auszuwählen. Achte dabei auch auf die Angebote aus deinem anderen Fach und die praxisorientierten Lehrveranstaltungen (= Modul 11 im BA ohne Lehramtsoption) bzw. erziehungswissenschaftlichen Veranstaltungen (= berufswissenschaftlicher Anteil im BA mit Lehramtsoption). Für den überfachlichen Wahlpflichtbereich kannst du frei aus dem Angebot anderer Bachelorstudiengänge und -fächer Veranstaltungen wählen.

Insgesamt solltest du möglichst **nicht mehr als zehn bis zwölf Veranstaltungen** (20-24 SWS) besuchen, damit du auch die Zeit findest, dich wöchentlich angemessen auf deine Kurse vorzubereiten. Viele Kurse erfordern eine sorgfältige Nachbereitung und das Anfertigen von Hausaufgaben, wofür du zusätzlich neben den eigentlichen Lehrveranstaltungen Zeit einplanen solltest.

---

### 3. Das Latinum

---

Das Graecum ist nicht die einzige sprachliche Voraussetzung, die den Verlauf deines Studiums beeinflusst. Für den Fall, dass du ein konsekutives Masterstudium im Fach Griechisch anstrebst (was obligatorisch der Fall ist, wenn du auf Lehramt studierst), musst du zusätzlich zum Bachelor-Abschluss bei der Bewerbung für den Master das **Latinum** nachweisen. Wenn du dieses noch nicht an der Schule erworben hast, bietet die Humboldt-Universität mehrere

Möglichkeiten, das Latinum universitär zu erwerben. Vorab sei schon einmal gesagt, dass der Erwerb des Latinums besonders im zweiten Studienjahr, also im dritten und vierten Semester, empfohlen wird, damit du dich im ersten Studienjahr voll und ganz auf den Erwerb des Griechischen konzentrieren kannst.

### *Erwerb des Latinums an der Universität*

Um das Latinum an der Universität zu erwerben, gibt es vor allem zwei Möglichkeiten: Erstens **bietet das Institut für Klassische Philologie** selbst unter der Regie von Frau Bianca Liebermann die Möglichkeit, das Latinum in einem zweisemestrigen Intensivkurs zu erwerben. Dieser beginnt immer zum Wintersemester und findet viermal wöchentlich statt. Um diesen Kurs zu belegen, musst du dich zu Beginn des Semesters bei Frau Liebermann per E-Mail anmelden. Am Ende des zweisemestrigen Kurses stehen eine schriftliche und eine mündliche Übersetzungsprüfung. Zweitens besteht die Möglichkeit, das **Latinum am Sprachenzentrum** der Humboldt-Universität abzulegen. Nähere Informationen zu Dauer und Ablauf dieses Kurses findest du auf der Homepage des Sprachenzentrums auf den Seiten der Humboldt-Universität (<http://www.sprachenzentrum.hu-berlin.de/>).

Außerdem besteht für **Studierende der Theologie**, die auch das Latinum obligatorisch erwerben müssen, die Möglichkeit, das **Latinum an der Theologischen Fakultät** abzulegen. Die Plätze in den dort angebotenen Lehrgängen sind aber für Studierenden der Theologie vorbehalten. Sollte dein Zweit- oder Nebenfach Theologie sein, so steht es dir frei, das **Latinum** in der Klassischen Philologie oder der Theologie abzulegen. Der Abschluss wird universitätsintern in den jeweils anderen Fakultäten anerkannt.

## 4. Während des Studiums

---

Unabhängig von den Lehrveranstaltungen solltest du dich darum bemühen, dich vielseitig und solide weiterzubilden, um fachlich kompetent zu werden und die später aufkommenden Anforderungen des Berufslebens gut meistern zu können. Die folgenden Punkte helfen dir dabei:

### *Eigene Lektüre*

Es ist wichtig, nicht nur die Texte in den Lehrveranstaltungen, sondern auch zusätzliche Texte der griechischen Literatur zu lesen, damit du nach und nach einen Überblick über die gesamte griechische Literatur bekommst. Schwierigere oder umfangreichere Texte können auch auf Deutsch gelesen werden. Einen Hinweis über relevante Literatur gibt dir der auf der Homepage der Klassischen Philologie veröffentlichte **Lektürekanon**:

(<http://www.klassphil.hu-berlin.de/de/lehreundstudium/neue-studiengaenge2014/ba-griechisch-2014-lektuerekanon.pdf>).

Dieser Lektürekanon soll dir nicht nur zur Orientierung über die griechische Literatur dienen, in die du während deines Bachelorstudiums einen Einblick gewinnen sollst, sondern er bietet auch einen Maßstab dafür, was dir, auch im Hinblick auf mündliche Prüfungen, spätestens bis zum Ende des Bachelors an griechischer Literatur bekannt sein sollte.

### *Exkursionen*

Ungefähr alle drei Jahre bietet das Institut die Möglichkeit, an einer **Exkursion** nach Italien teilzunehmen. Wenn Exkursionen angeboten werden, solltest du sie nach Möglichkeit wahrnehmen: Es ist wichtig, die erhaltenen Überreste der antiken Kultur auch aus eigener Anschauung kennen zu lernen.

### *Vorträge und Colloquia*

Am Institut werden regelmäßig **wissenschaftliche Vorträge**, die über die aktuelle Forschung in der Klassischen Philologie informieren, angeboten. Du solltest an ihnen teilnehmen, um deinen Horizont zu erweitern und einen Eindruck der aktuellen Forschungslage zu bekommen. Außerdem kannst du dich über die aktuellen Forschungsprojekte der Institutsmitglieder informieren, wenn du an den mehrmals im Semester stattfindenden **Kolloquien** teilnimmst: Im Rahmen des **Institutskolloquiums** können nicht nur Lehrende Einblick in ihre Projekte bieten, sondern auch Studierenden ihre Abschlussarbeiten vorstellen.

Das **Studierenden-Kolleg** für Antike und Rezeption der Antike ist eine Initiative von Studierenden der Humboldt-Universität zu Berlin, die durch das **August-Boeckh-Antikezentrum** unterstützt wird. Das Kolleg bietet Studierenden vor allem, aber nicht ausschließlich altertumswissenschaftlicher und benachbarter Fächer ein Forum für Austausch und die Entwicklung gemeinsamer Aktivitäten (Informationen und Programm findest du unter:

<https://www.antikezentrum.hu-berlin.de/de/studierendenkolleg>.

### *Kongresse*

Alle zwei Jahre, üblicherweise in der Woche nach Ostern, findet der **Bundeskongress des Deutschen Altphilologenverbandes** in wechselnden Städten statt. Der Deutsche Altphilologenverband ist der Verband für Latein und Griechisch an Schule und Hochschule, d.h. eine Vereinigung von ProfessorInnen, Lehrenden und Fachinteressierten, weshalb die Kongresse gerade für Studierende mit dem Ziel des Lehrberufes Einblick in die unterschiedlichen Arbeitsweisen des Faches geben. Der Kongress steht immer unter einem anderen Motto und bietet interessante Workshops und Vorträge, die dem Austausch und der Weiterbildung dienen.

Der nächste Kongress wird 2020 in Würzburg stattfinden.

Außerdem beteiligt sich das Institut gemeinsam mit den klassisch-philologischen Instituten der FU, der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und der neuen Bundesländer an der Organisation und Gestaltung der **Aquilonia**, eines wissenschaftlichen, latinistischen Nachwuchsforums, welches jährlich an einem Wochenende im Sommersemester stattfindet.

### *Museumsbesuche*

Um dich mit der antiken Kultur vertrauter zu machen, kannst du auch in Berlin schon etwas tun, nämlich ins Museum gehen. Gerade hier gibt es Sammlungen mit hochkarätigen Ausstellungsstücken: unweit unseres Instituts findest du die Antikensammlung (Altes Museum), das Bodemuseum und vor allem das Pergamonmuseum (der Saal mit dem Pergamonaltar, der Nordflügel sowie der hellenistische Saal sind leider bis voraussichtlich 2023 geschlossen. Seit 2018 wird als Übergangslösung das Ausweichquartier „Pergamonmuseum. Das Panorama“ angeboten, in dem unter anderem der restaurierte Telephosfries zu sehen ist). Auch zu empfehlen ist die Abgusssammlung antiker Plastiken (Schloss Charlottenburg).

### *Kenntnisse in modernen Fremdsprachen*

Auch deine Kenntnisse in **modernen Fremdsprachen** solltest du möglichst vertiefen. Die internationale Forschungsliteratur liegt nur zum Teil in deutscher Übersetzung vor, so dass du häufiger englischsprachige Werke (mitunter auch französisch- oder italienischsprachige) lesen musst. Im Sprachenzentrum der HU (<https://www.sprachenzentrum.hu-berlin.de/de/startseite>) kannst du vielfältige Kurse belegen. Allerdings sind diese Kurse meistens sehr schnell ausgebucht,

weswegen du dich möglichst rechtzeitig anmelden solltest. Für das Wintersemester 2019/20 starten die Buchungen voraussichtlich Mitte September.

### *Auslandssemester*

Eine gute Möglichkeit für die Vertiefung deiner Kenntnisse in modernen Fremdsprachen sowie viele gewinnbringende Erfahrungen bietet ein Auslandssemester. Ein solches ist auch im Bachelorstudium durchaus möglich und auch sinnvoll. Allerdings benötigt ein Aufenthalt im Ausland auch ein wenig Vorplanung, sodass du dich rechtzeitig darum kümmern und an entsprechende Beratungen wenden solltest. Für einen Aufenthalt im europäischen Ausland bietet sich vor allem das Erasmus-Programm für Studierende an. Die HU Berlin pflegt daneben natürlich auch Kontakt zu ihren weltweiten Partneruniversitäten (<https://international.hu-berlin.de/de/studierende/ins-ausland>).

---

## 5. Hilfsmittel

### *Literatur*

Mit den **wissenschaftlichen Standardwerken** des Faches wirst du in der Lehrveranstaltung „Einführung in die Gräzistik“ vertraut gemacht. Welche Bücher du dir wirklich selbst anschaffen möchtest, musst du letztendlich selbst entscheiden, zumal die Humboldt-Universität über eine gut ausgestattete Bibliothek (→ Bibliotheken) verfügt. Obwohl die Dozierenden der einzelnen Lehrveranstaltungen ansonsten vorgeben, welche Ausgaben/Literatur angeschafft bzw. zu Rate gezogen werden müssen, soll die folgende Liste einige der wichtigsten Quellen für die unterschiedlichen Themenbereiche der Gräzistik liefern.

### ***Einführung***

- P. Riemer, M. Weißenberg, B. Zimmermann: Einführung in das Studium der Gräzistik, München 2000
- H.-G. Nesselrath (Hrsg.): Einleitung in die griechische Philologie, Stuttgart/Leipzig 1997

### ***Literaturgeschichte***

- M. Hose: Kleine griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Ende der Antike, München 1999
- H. Görgemanns (Hrsg.): Die griechische Literatur in Text und Darstellung, 5 Bde., Stuttgart 1986-1991

### ***Einführungen in zentrale Teilbereiche der griechischen Literatur***

- K. Meister: Die griechische Geschichtsschreibung, Stuttgart 1990
- M. Erler: Platon, München 2006
- G. A. Seeck: Die griechische Tragödie, Stuttgart 2000
- B. Zimmermann: Die griechische Komödie, 2. Aufl. Frankfurt a. M. 2006
- B. Seidensticker: Das antike Theater, München 2010
- Th. Szlezák: Homer oder Die Geburt der abendländischen Dichtung, München 2012

### ***Grammatik***

- E. Bornemann, E. Risch: Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978
- H. W. Smyth: Greek Grammar, Cambridge/Mass. 1956
- E. van Emde Boas / A. Rijksbaron u.a., The Cambridge Grammar of Classical Greek, Cambridge 2019

### ***Wörterbücher und Wortkunde***

- Gemoll. Griechisch-Deutsches Schul- und Handwörterbuch von W. Gemoll und K. Vretska, bearb. v. Th. Aigner u.a., München, 10. Aufl. 2006
- H. G. Liddell, R. Scott, H. S. Jones: A Greek-English Lexicon, 9. ed. with rev. Suppl., Oxford 1996
- Th. Meyer, H. Steinthal: Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, Stuttgart 1991

### ***Lexika***

- Metzler Lexikon Antike, hrsg. v. K. Brodersen u. B. Zimmermann, Stuttgart, 2. Aufl. 2006  
Oxford Classical Dictionary, hrsg. v. S. Hornblower u. A. Spawforth, , Oxford, 4. Aufl. 2012

### ***Mythologie und Religion***

- F. Graf: Griechische Mythologie, Mannheim 2012
- R. Abenstein: Griechische Mythologie. Paderborn, 4. Aufl. 2016
- B. Linke, Antike Religion, München 2014

### ***Geschichte***

- H.-J. Gehrke/H. Schneider: Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, Stuttgart, 4. Aufl. 2013

### ***Archäologie***

- H. Kotsidu: Die griechische Kunst. Von den Anfängen bis zum Hellenismus, Stuttgart 2010

### ***Philosophie***

- F. Ricken: Philosophie der Antike, Stuttgart, 4. Aufl. 2007

### ***Bibliotheken***

Um zu lernen, wie man mit einer Bibliothek arbeitet, solltest du als erstes an einer **Führung** teilnehmen. Die **Literaturrecherche** an der gesamten Humboldt- Uni funktioniert am besten mit dem Computer (**Suchportal Primus**). Primus ist zugänglich über die Internetseite der Universitätsbibliothek: <https://www.ub.hu-berlin.de/de>. Primus ist ein Online-Suchportal, über das du nach gedruckten Büchern, Zeitschriften und Zeitschriftenartikeln sowie nach elektronischen Volltexten (E-Books, E-Journals und Artikeln) der HU-Bibliothek recherchieren kannst. Die zentrale Humboldt-Universitätsbibliothek ist das Grimm-Zentrum, in ihm befindet sich auch die Teilbibliothek Klassische Philologie (3.OG). Einen Großteil an fachdidaktischer Literatur findest du im „Handapparat Alte Sprachen“, der bei uns im Institut vorzufinden ist (3065).

Deine Campus-Card ist automatisch auch dein Bibliotheksausweis für diese Bibliothek. Bevor du die Bibliothek betrittst, musst du Jacke und Tasche in ein



Schließfach sperren. Diese Fächer werden mit der Campus-Card oder einem eigenen Schloss verschlossen.

Solltest du im Grimm-Zentrum einmal ein Buch nicht bekommen, so besteht noch die Möglichkeit, in anderen akademischen Bibliotheken in Berlin auszuleihen. Die wichtigsten Berliner Bibliotheken sind die folgenden:

### **Bibliotheken der HU**

#### Zentralbibliothek

(im Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum)

Geschwister-Scholl-Str. 1-3

Tel.: 030 209399370

<https://www.ub.hu-berlin.de/de>

#### Universitätsbibliothek der HU

Zweigbibliothek Fremdsprachliche

Philologien

Dorotheenstr. 65

Tel.: 030 20 93-52 27

### **Staatsbibliothek**

#### Staatsbibliothek

<http://staatsbibliothek-berlin.de/>

Online-Katalog: <http://stabikat.de/>

#### Haus 1 (Ost)

Unter den Linden 8

(Hier ist nur die Ausleihe von  
Büchern aus Haus 2 möglich)

Unter den Linden 8

#### Haus 2 (West)

Potsdamer Str. 33

## **Bibliotheken der FU**

### Universitätsbibliothek der FU

Garystr. 39

Tel.: 030 838-511 11

[www.ub.fu-berlin.de](http://www.ub.fu-berlin.de)

### Philologische Bibliothek der FU

Habelschwerdter Allee 45

Tel.: 030 84317448

## **Bibliothek der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften**

<http://bibliothek.bbaw.de/>

Teilbibliothek Griechisch-römische Altertumskunde

Jägerstr. 22/23

## *EDV-Empfehlungen*

Wenn du mit deinem Notebook oder Tablet **in den Gebäuden der Universität WLAN nutzen** willst, solltest du am besten die eduroam-Verbindung verwenden.

Die funktioniert nämlich auch an vielen anderen Universitäten im In- und Ausland. Wie du diese Verbindung konfigurieren musst, verrät dir eine Infoseite des Computer- und Medienservice:

<https://www.cms.huberlin.de/dl/netze/wlan/config.>

Wer über keinen eigenen PC verfügt, kann die diversen **PC-Pools** der Universität nutzen:

<https://www.cms.hu-berlin.de/dl/oecap/pcpools/pcpools.>

**Standard-Office-Software** ist natürlich MS Office. Dies kannst Du Dir als HU-Student\*in für 4,99 € pro Jahr besorgen:

<https://www.cms.hu-berlin.de/dl/beratung/notebook/office365.>

Man kann aber auch bedenkenlos zu kostenlosen Alternativen wie Open Office oder Libre Office greifen.

Die Betriebssysteme von Microsoft und Apple kommen von Haus aus mit Unicode klar, das für Altgriechisch-Fonts unentbehrlich ist (auch Standardfonts wie Calibri oder Times New Roman beherrschen dies). Beide verfügen auch über Bordmittel, um Altgriechisch einigermaßen passabel eingeben zu können. Man muss lediglich als Tastatur „Griechisch polytonisch“ wählen. Komfortabler als der Windows-Tastatortreiber ist aber das kostenlose Keyman.

[\(http://www.tavultesoft.com/greek/\)](http://www.tavultesoft.com/greek/).

Viele Informationen zum Computing liefern die Webseiten des CMS. Bei spezielleren Fragen kannst du dich aber auch an den DV-Beauftragten des Instituts, Dr. Roland Baumgarten, wenden.

## **6. Die Gräzistik am Institut für Klassische Philologie der Humboldt-Universität**

Mit dem altertumswissenschaftlichen Ansatz verbinden sich heute Perspektiven, die die Klassische Philologie in den letzten Jahrzehnten aus dem Dialog mit **Literaturtheorie, historischer Anthropologie, Mentalitätsgeschichte, Semiotik, Linguistik und Gender Studies** gewonnen hat. Damit leistet das Institut seinen Beitrag zur kulturwissenschaftlichen Orientierung der Sprach- und literaturwissenschaftlichen Fakultät.

Die Gräzistik an der Humboldt-Universität zeichnet sich besonders durch ihre **vielfältigen Herangehensweisen** sowohl an die **klassischen Autoren** als auch an eher **unkonventionelle Texte** der griechischen Literatur aus. Somit arbeitet der Fachbereich mit einer Pluralität von Methoden und Perspektiven, die einen breiten Einblick in die Beschäftigungsmöglichkeiten sowohl mit den

traditionellen Texten des Faches als auch mit Texten, die nicht immer Bestandteil des Studiums sind, seien es Fachtexte, Inschriften oder utopische und magische Literatur, ermöglichen. **Spezielle Schwerpunkte** der gräzistischen Arbeit am Institut sind die **antiken Naturwissenschaften** und die **nachklassische Dichtung**.

Eine erhebliche Ausweitung der Forschungsaktivitäten ist durch die 2010 eingerichtete **Alexander-von-Humboldt-Professor** für Klassische Altertumswissenschaften und Wissenschaftsgeschichte gewährleistet worden.

Im interdisziplinären **Sonderforschungsbereich 644 „Transformationen der Antike“** ist das Institut mit dem Teilprojekt „Übersetzung der Antike“ vertreten. Außerdem ist das Institut am **„August-Boeckh-Antikezentrum“** beteiligt, das sich der interdisziplinären, Institute und Fakultäten übergreifenden Erforschung der Antike, ihrer Geschichte und Wirkung auf die Gegenwart verschrieben hat. Es engagiert sich in der Förderung der Lehre und des wissenschaftlichen Nachwuchses in diesen und angrenzenden Bereichen.

Zum Profil des Instituts gehört auch der Umstand, dass in **Papyruskunde** und **Epigraphik** ein kontinuierliches Lehrangebot besteht.

Geschäftsführender Direktor ist Prof. Dr. Ulrich Schmitzer

Hochschullehrer\*innen der Gräzistik (in alphabetischer Reihenfolge):

Prof. Dr. Markus Asper; Prof. Dr. Philip van der Eijk

Die Fachdidaktik wird vertreten durch Dr. Andrea Beyer, Dr. Marc Brüssel, Prof. Dr. Stefan Kipf, Ann Catherine Liebsch.

Außerplanmäßige Professor\*innen und Privatdozent\*innen

Prof. Dr. Klaus Hallof (Griechische Epigraphik); PD Dr. Nina Mindt; Prof. Dr. Felix Mundt; Prof. Dr. Günter Poethke (Griechische Papyrologie); PD Dr. Darja Šterbenc Erker; PD Dr. Daniela Summa; PD Dr. Chiara Thumiger

Akademische Mitarbeiter\*innen mit Lehraufgaben:

Dr. Roland Baumgarten; Dr. Giulia Maria Chesi; PD Dr. Roberto Lo Presti; Dr. Oliver Overwien; Dr. Thomas Poiss

## 7. Die Fachschaft

---

Die Fachschaft sind eigentlich alle immatrikulierten Studierende. Das, was man aber gemeinhin die Fachschaft nennt, heißt eigentlich Fachschaftsvertretung und ist das gewählte Gremium, das die Interessen der Studierenden vertritt. In den Institutsrat, den Fakultätsrat und die „Kommission für Lehre und Studium“, kurz LSK, werden aus dem Kreis der Studierende Vertretende entsandt. Dabei handelt es sich zwar meist um Leute, die in der Fachschaftsvertretung mitarbeiten, das heißt aber nicht, dass nicht auch andere Studierende eingeladen sind, sich um diese Ämter zu bewerben.

Außerdem organisiert die Fachschaftsvertretung jedes Semester eine Erstsemestereinführung, Vollversammlungen, Exkursionen und Feste. Und nicht zuletzt verwaltet sie die Finanzen der Fachschaft. An die Fachschaft könnt ihr euch immer wenden, wenn ihr Fragen und Ideen habt; Fachschaftssitzungen sind öffentlich, und am besten macht ihr gleich selbst mit. Am Anfang jedes Semesters gibt es eine Vollversammlung, in der die Fachschaftsvertretung sich vorstellt bzw. neu konstituiert. Ansonsten bekommt man Kontakt zur Fachschaftsvertretung über:

Fach im Raum 3050 (Sekretariat), UL 6

Fachschaftsraum: UL6, Raum 3063

Internetseite: <http://fachschaften.hu-berlin.de/klassphil>

## 8. Ansprechpartner\*innen

<b>Funktion</b>	<b>Person</b>	<b>Sprechzeiten/Kontakt</b>
Allgemeine Studienberatung		Studierenden-Service-Center UL 6 Tel.: (030) 2093-70270 <a href="http://studium.hu-berlin.de/beratung">http://studium.hu-berlin.de/beratung</a>
Studienfachberatung Griechisch	Dr. Roland Baumgarten	UL6, Raum 3051a Tel.: (030) 2093-70400 roland.baumgarten@hu-berlin.de
Studienfachberatung Didaktik der alten Sprachen	Prof. Dr. Stefan Kipf	UL6, Raum 3066 Tel.: (030) 2093-70424 stefan.kipf@hu-berlin.de
Studentische Studienberatung Klassische Philologie	Celia Grabherr	UL 6, Raum 3065 Tel. (030) 2093-70409 studber- klassphil@hu-berlin.de
Sekretariat Klassische Philologie	Birgit Dummin Dr. Friederike Herklotz Dr. Maya Pait	UL6, Raum 3050 Tel.: (030) 2093-70416/70426 klassphil@hu-berlin.de
Prüfungsbüro	Uta Kämmerzähl	Dorotheenstraße 65, Raum 4.33 Tel.: (030) 2093-5129 uta.kaemmerzaehl@hu-berlin.de

## 9. Abkürzungen

---

<b>B.A.</b>	Bachelor of Arts
<b>M.A.</b>	Master of Arts
<b>KF</b>	Kernfach
<b>ZF</b>	Zweifach
<b>FS</b>	Fachsemester
<b>BZQ</b>	Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation
<b>SP</b>	Studienpunkt
<b>SWS</b>	Semesterwochenstunde
<b>MAP</b>	Modulabschlussprüfung
<b>c.t.</b>	cum tempore (mit akademischem Viertel)
<b>s.t.</b>	sine tempore (ohne akademisches Viertel)
<b>StO und PO</b>	Studien- und Prüfungsordnung
<b>AGNES</b>	Lehre und Prüfung online – inkl. KVV, Prüfungsservice, Bewerbung
<b>Moodle</b>	Lernmanagementsystem, Lernplattform
<b>BE 1</b>	Bebelplatz 1
<b>DOR 24</b>	Dorotheenstr. 24 (Seminargebäude am Hegelplatz)
<b>DOR 65</b>	Dorotheenstr. 65 (August-Boekh-Haus)
<b>UL 6</b>	Unter den Linden 6, HU Hauptgebäude
<b>JÄ 10</b>	Jägerstr. 10
<b>LV</b>	Lehrveranstaltung
<b>BS</b>	Blockseminar
<b>GK</b>	Grundkurs
<b>KO</b>	Kolloquium
<b>PKO</b>	Praxiskolloquium
<b>PL</b>	Praxisorientierte Lehrveranstaltung
<b>PR</b>	Praktikum
<b>PW</b>	Praxisworkshop
<b>SE</b>	Seminar
<b>SPJ</b>	Studienprojekt
<b>SPS</b>	schulpraktische Studien
<b>TU</b>	Tutorium
<b>UE</b>	Übung
<b>VL</b>	Vorlesung